

Wiederentdeckung von *Podarcis pityusensis pityusensis* in Barcelona

JACO BRUEKERS

Zusammenfassung

Während einer Spanienreise konnte am 10. Mai 2007 eine Population von *Podarcis pityusensis pityusensis* unweit des ehemaligen Lebensraumes an der „Plaza de las Glorias“ in Barcelona vorgefunden werden.

Summary

During a journey to Spain a population of *Podarcis pityusensis pityusensis* could be found near the former habitat at the “Plaza de las Glorias” in Barcelona on 10. May 2007.

Einleitung

Das natürliche Verbreitungsgebiet der Pityusen-Eidechse (*Podarcis pityusensis* BOSCÁ, 1883) beschränkt sich auf die zu den Balearen gehörenden Pityusen-Inseln Ibiza und Formentera sowie einige ihnen vorgelagerte kleine Inseln. Es ist jedoch bekannt, dass diese Eidechse auch an anderen Orten erfolgreiche Populationen bilden konnte. Auf Mallorca existieren solche Populationen in Palma de Mallorca, auf den Ses Illetes



Abb. 1. Weibchen von *Podarcis p. pityusensis* hinter dem Zaun am neuen Fundort in Barcelona.

sowie in Cala Ratjada (EISENTRAUT 1950, CIRER 1987, BRUEKERS 1995, ZAWADZKI 2001). Vom spanischen Festland wurden Populationen aus Almeria (IUCN 2004), San Juan de Gaztelugatxe (GARCIA-PORTA et al. 2001) sowie aus Barcelona (CARRETERO et al. 1991) gemeldet.

Laut PLEGUEZUELOS et al. (2004) gilt die Population der Pityusen-Eidechse in Barcelona an der „Plaza de las Glorias“ seit über zehn Jahren als ausgestorben. Dieses Autobahnkreuz wurde im Jahre 1992 aufgrund der Olympischen Spiele drastisch umgebaut und damit der ehemalige Lebensraum zerstört (ZAWADZKI pers. Mittlg.). Es wurde jedoch vermutet, dass vielleicht in der Nähe dieses Platzes Nachkommen dieser Population überlebt haben könnten. Eine Bestätigung hierfür gab es jedoch bis jetzt noch nicht (ARRIBAS & ZAWADZKI pers. Mittlg.).

Als Vorbereitung auf eine Spanienreise im Mai 2007 hatte ich mir vorgenommen, auch dieses Stadtgebiet in Barcelona zu besuchen und mir die Lage am ehemaligen Fundort anzusehen.

Die „Plaza de las Glorias“ und der neue Fundort

Bei meinem Besuch am 10. Mai 2007 zeigte sich die „Plaza de las Glorias“ als eine schreckliche Betonwüste, wo mehrere Autobahnen einander kreuzen. Nicht gerade ein Ort, der für Touristen interessant ist. Auch die Straßen in der Umgebung sehen sehr steril aus. Doch in der Nähe, südwestlich der „Plaza de las Glorias“, gibt es einen Kinderspielplatz mit Bäumen und Wanderwegen. Meiner Einschätzung nach hätten hier in der Tat noch einige Nachkommen von *P. pityusensis* überleben können. Das war jedoch leider nicht der Fall, denn ich konnte dort keine Pityusen-Eidechsen ausfindig machen. Die einzige Eidechse, die ich hier fand, war eine Spanische Mauereidechse (*Podarcis hispanicus*), die sich unter einem Stein verborgen hatte.

Kurz bevor ich die Hoffnung aufgegeben hatte, kam ich auf die Idee, auf der anderen Seite der Straße ein brachliegendes Gelände zu untersuchen. Hinter diesem exponierten Gelände konnte ich nämlich eine kurze, überirdische Metrobahnstrecke ausfindig machen. Gerade solche Bahnstrecken können für Reptilien manchmal akzeptable Rückzugsgebiete darstellen.

Direkt an einer Ecke des umzäunten Geländes, ungefähr 30 m vor der Brücke, über die die Bahnstrecke verläuft, sah ich plötzlich eine kleine Eidechse zwischen Grasbüscheln verschwinden. Es war ein schätzungsweise 2-jähriges Tier mit einer, für mich auffallenden, spitzen Kopfform. Und ich wusste, welche Eidechsenart solch einen Kopfform besitzt: *Podarcis pityusensis*!

Nach der ersten Aufregung, folgte dann die Bestätigung, dass ich es wirklich mit *P. pityusensis* zu tun hatte. Am Zaun lief ein adultes Weibchen entlang! Nachdem ich gleich einige Fotos gemacht hatte (Abb. 1), lief ich weiter. Meine Begeisterung wurde größer, denn am Rande des Fußweges, auf Betonresten, sonnte sich ein leuchtend grünes Männchen (Abb. 2), das ich sogar für einige Fotos einfangen konnte (Abb. 3 u. 4).

Aufgrund der Morphologie der Männchen (Größe, Farbe und Zeichnung) nehme ich an, dass es sich um Vertreter der Unterart *Podarcis pityusensis pityusensis* handelt.

Insgesamt konnte ich an der neuen Fundstelle in Barcelona mit Hilfe meiner Familie 22 Eidechsen zählen, darunter vier Männchen, sechs Weibchen sowie zwölf ju-

venile Tiere (Abb. 5) unbestimmten Geschlechts. Wenn man bedenkt, dass wir beim Absuchen des Geländes wohl viele Tiere übersehen haben, ist es sehr wahrscheinlich, dass dieser Fundort mehr als die 22 gesichteten Eidechsen beherbergt. Damit handelt es sich meiner Meinung nach um eine neue, überlebensfähige Population der Pityusen-Eidechse in Barcelona, denn von dieser anpassungsfähigen Lacertide ist bekannt, dass sie auch auf kleinsten, öden Insel überleben kann (ZAWADZKI & KRONIGER 2001, 2002). Leider war es mir nicht möglich, die eigentliche Metrobahnstrecke nach Eidechsen abzusuchen.

Es ist fraglich, ob die Population sich vom neuen Fundort weiter ausbreiten kann, denn der Lebensraum ist von Häusern, Etagenwohnungen, Geschäftsgebäuden und vielen belebten Straßen umgeben.

Die Zeit war für mich zu kurz, um die nähere Umgebung auf weitere Vorkommen von *P. pityusensis* abzusuchen. Dennoch habe ich Gebiete gesehen die für die Pityusen-Eidechse als Lebensraum genutzt werden könnten. An einer Stelle, südlich der „Plaza de las Glorias“, fand ich auf verschiedenen Basaltsteinen neben dem Fußgängerweg sogar Kot einer unbestimmten Echsenart.

Beschreibung des Fundortes

Podarcis pityusensis gilt als eine opportunistische Art. Diese Anpassungsfähigkeit kommt ihr meiner Meinung nach auch in diesem Habitat in Barcelona zugute. Das brachliegende Gelände unweit der Metrobahnstrecke war mit Gräsern und niedrigem Gestrüpp bewachsen (Abb. 6 u. 7). Der Teil, den meine Familie und ich abgesucht haben, war schätzungsweise 800 m² groß. An verschiedenen Stellen, vor allem entlang des abgesperrten Bereiches neben dem Fußgängerweg, hatte sich Müll angesammelt (Kartons, Plastiktüten und -flaschen usw.). Auch wenn es wohl eigenartig klingt, so scheint dieser Müll sowohl für die Pityusen-Eidechsen als auch für potenzielle Beutetiere Schutz in Form von Schlupfwinkeln zu bieten.

An möglichen Beutetieren traf ich unter diesen Abfällen folgende Arten: Asseln (*Oniscus asellus* und *Armadillidium vulgare*), Hundertfüßler (*Scutigera coleoptrata*), Tausendfüßler (*Ommatoiulus* spec.), Ameisen und deren Larven (*Lasius* spec.), Schaben der Gattung *Loxoptera* sowie Spinnentiere. Ich konnte auch beobachten, wie eine halbwüchsige Eidechse eine Pflanze nach Blattläusen (*Myzus persicae*?) absuchte und die gefundenen Insekten fraß.

Schlussbemerkung

Ich bin gespannt, ob die Spanier diesem Gelände, das eine Population der geschützten Pityusen-Eidechse beherbergt, in Zukunft irgendeine Art von Schutz gewähren werden. Denn es ist ein prächtiges Schauspiel, diese Eidechsen zu beobachten – trotz ihrer allochthonen Herkunft!

Übrigens wurden wir während unseres Besuches in Barcelona noch von einem weiteren eingeschleppten Tier begleitet: dem Mönchssittich (*Myiopsitta monachus*). Dieser südamerikanische Vogel wird in Barcelona akzeptiert und sogar betreut. Warum also auch nicht die Pityusen-Eidechse?

venile Tiere (Abb. 5) unbestimmten Geschlechts. Wenn man bedenkt, dass wir beim Absuchen des Geländes wohl viele Tiere übersehen haben, ist es sehr wahrscheinlich, dass dieser Fundort mehr als die 22 gesichteten Eidechsen beherbergt. Damit handelt es sich meiner Meinung nach um eine neue, überlebensfähige Population der Pityusen-Eidechse in Barcelona, denn von dieser anpassungsfähigen Lacertide ist bekannt, dass sie auch auf kleinsten, öden Insel überleben kann (ZAWADZKI & KRONIGER 2001, 2002). Leider war es mir nicht möglich, die eigentliche Metrobahnstrecke nach Eidechsen abzusuchen.

Es ist fraglich, ob die Population sich vom neuen Fundort weiter ausbreiten kann, denn der Lebensraum ist von Häusern, Etagenwohnungen, Geschäftsgebäuden und vielen belebten Straßen umgeben.

Die Zeit war für mich zu kurz, um die nähere Umgebung auf weitere Vorkommen von *P. pityusensis* abzusuchen. Dennoch habe ich Gebiete gesehen die für die Pityusen-Eidechse als Lebensraum genutzt werden könnten. An einer Stelle, südlich der „Plaza de las Glorias“, fand ich auf verschiedenen Basaltsteinen neben dem Fußgängerweg sogar Kot einer unbestimmten Echsenart.

Beschreibung des Fundortes

Podarcis pityusensis gilt als eine opportunistische Art. Diese Anpassungsfähigkeit kommt ihr meiner Meinung nach auch in diesem Habitat in Barcelona zugute. Das brachliegende Gelände unweit der Metrobahnstrecke war mit Gräsern und niedrigem Gestrüpp bewachsen (Abb. 6 u. 7). Der Teil, den meine Familie und ich abgesucht haben, war schätzungsweise 800 m² groß. An verschiedenen Stellen, vor allem entlang des abgesperrten Bereiches neben dem Fußgängerweg, hatte sich Müll angesammelt (Kartons, Plastiktüten und -flaschen usw.). Auch wenn es wohl eigenartig klingt, so scheint dieser Müll sowohl für die Pityusen-Eidechsen als auch für potenzielle Beutetiere Schutz in Form von Schlupfwinkeln zu bieten.

An möglichen Beutetieren traf ich unter diesen Abfällen folgende Arten: Asseln (*Oniscus asellus* und *Armadillidium vulgare*), Hundertfüßler (*Scutigera coleoptrata*), Tausendfüßler (*Ommatoiulus* spec.), Ameisen und deren Larven (*Lasius* spec.), Schaben der Gattung *Loxoptera* sowie Spinnentiere. Ich konnte auch beobachten, wie eine halbwüchsige Eidechse eine Pflanze nach Blattläusen (*Myzus persicae*?) absuchte und die gefundenen Insekten fraß.

Schlussbemerkung

Ich bin gespannt, ob die Spanier diesem Gelände, das eine Population der geschützten Pityusen-Eidechse beherbergt, in Zukunft irgendeine Art von Schutz gewähren werden. Denn es ist ein prächtiges Schauspiel, diese Eidechsen zu beobachten – trotz ihrer allochthonen Herkunft!

Übrigens wurden wir während unseres Besuches in Barcelona noch von einem weiteren eingeschleppten Tier begleitet: dem Mönchssittich (*Myiopsitta monachus*). Dieser südamerikanische Vogel wird in Barcelona akzeptiert und sogar betreut. Warum also auch nicht die Pityusen-Eidechse?



Abb. 2. Männchen
von *P. p. pityusensis*.



Abb. 3. Männchen
von *P. p. pityusensis*.



Abb. 4. Unterseite
eines Männchens
von *P. p. pityusensis*.

Abb. 5. Juvenile *Podarcis pityusensis* in Barcelona.



Abb. 6. Habitat – im Hintergrund die Metrobahn.



Abb. 7. Habitat von *Podarcis pityusensis* in Barcelona.



Dank

Bedanken möchte ich mich bei meiner Familie (YVONNE, DAAN und JUUL) für die Ausdauer bei der Beobachtung der Pityusen-Eidechsen. Auch möchte ich mich bei MIKE ZAWADZKI (Hamburg) für die zur Verfügung gestellte Literatur und die Durchsicht des Manuskriptes bedanken.

Literatur

- BRUEKERS, J. (1995): Waarnemingen aan de Pityusenhagedis (*Podarcis pityusensis*) op Mallorca. – *Lacerta* **54**(1): 9-12.
- CIRER, A.M. (1987): Revisión taxonómica de las subespecies del Lacértido *Podarcis pityusensis*, BOSCA, 1883. – Tes. Doct. Universitat de Barcelona, 445 S.
- EISENTRAUT, M. (1950): Die Eidechsen der spanischen Mittelmeerinseln und ihre Rassenaufspaltung im Lichte der Evolution. – *Mitt. Zool. Mus. Berlin*, **26**: 1-225.
- CARRETERO, M.A., O. ARRIBAS, G.A. LLORENTE, A. MONTORI, X. FONTANET, C. LLORENTE, X. SANTOS & J. RIVERA (1991): Una poblacion de *Podarcis pityusensis* en Barcelona. – *Boletín de la Asociación Herpetológica Española*, **2**: 18-19.
- GARCIA-PORTA, J., F. BARGALLO, M. FERNANDEZ, E. FILELLA & X. RIVERA (2001): Nueveva poblacion introducida de *Podarcis pityusensis* en la Península Ibérica. – *Bol. Asoc. Herpetol. Esp.* **12**(2): 59-62.
- IUCN (2004): *Podarcis pityusensis*. – http://www.iucn.org/places/medoffice/cd_rep_amp/materials/reptile_summery/podarcis_pityusensis.pdf
- PLEGUEZUELOS, J.M., R. MARQUEZ & M. LIZANA (2004): Atlas Libro Rojo de los anfibios y reptiles de España. – Organismo Autonomo Parques Nacionales, Madrid.
- ZAWADZKI, M. (2001): Verschleppt und ausgesetzt – Neues und Altes zur Eidechsenfauna der Pityusen. – *Latrocecta*, München, Themenheft Nr. 2 (Lacertiden): 1-20.
- ZAWADZKI, M. & M. KRONIGER (2001): Die Eidechsen Ibizas, Formenteras und einiger umliegender Inseln. – *Die Eidechse*, Bonn, **12**(1):1-8.
- & — (2002): Eidechsenbeobachtungen auf Dado Grande: Ergänzende Bemerkungen zu einem unter natürlichen Bedingungen angesetzten Kreuzungsversuch bei Pityusen-Eidechsen *Podarcis pityusensis* (BOSCA, 1883). – *Die Eidechse*, Bonn, **13**(2): 33-42.

Verfasser: JACO BRUEKERS, Langemeijerstraat 2, NL-5473 GS Heeswijk-Dinther, Niederlande.